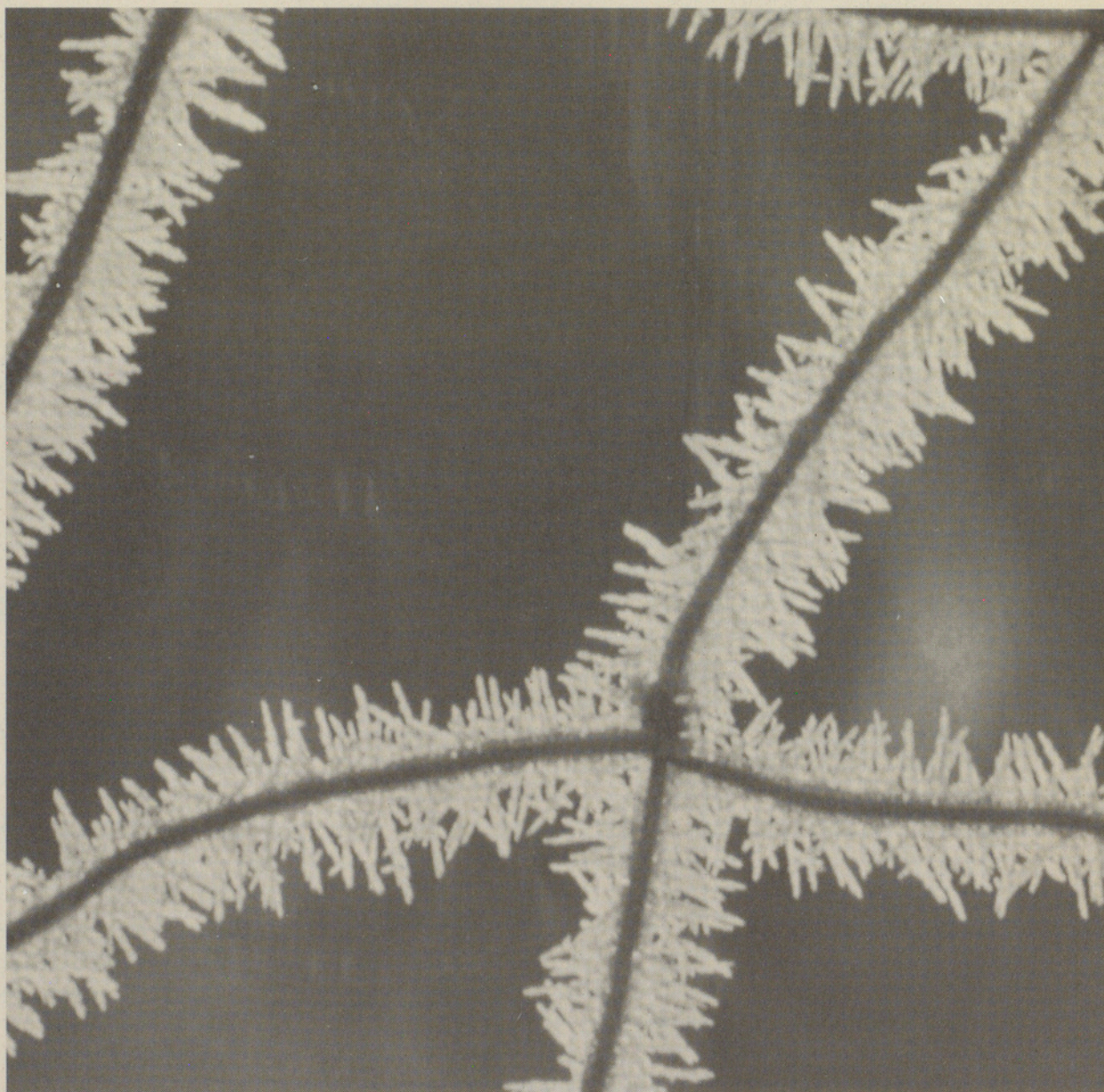


D[•] SICHLE

MITTEILUNGSBLATT BRÜTTEN



12. Februar 1993 Nr. 250

AUS GEMEINDERAT UND VERWALTUNG DER GEMEINDE BRUETTEN

Es ist für viele Leute üblich, zu Beginn des neuen Jahres Schwerpunkte und Ziele zu setzen und dies tat der Gemeinderat denn auch. Letztes Jahr waren dies neben anderen die Revision der Ortsplanung, die Realisierung des Neubaus im Gemeindezentrum, die Zusammenarbeit mit einer Nachbargemeinde für die Realisierung der Feuerwehr 2000, der Kanalbau südlich des Dorfes sowie die Verlegung der Trafostation 'Harossen'. Diese fünf Angelegenheiten sind auch für 1993 wieder aktuelle Themen; denn es gilt, nach der (zwar noch ausstehenden) regierungsrätlichen Genehmigung, die neue Bau- und Zonenordnung in der praktischen Anwendung umzusetzen; die fünf, noch pendenten Gestaltungspläne zur Verabschiedung durch die Gemeindeversammlung und regierungsrätlichen Genehmigung vorzubereiten, mit der Uebergangsregelung in der beabsichtigten Zusammenarbeit mit der Feuerwehr der Gemeinde Nürensdorf erste Erfahrungen zu sammeln, die Bauarbeiten am Mooswegkanal weiterzuführen, die Vorbereitungen für die weiteren Erschliessungen für den Quartierplan anhand zu nehmen und im Zusammenhang mit dem vorgesehenen Neubau der drei Mehrfamilienhäuser des Gestaltungsplanes 'Harossen-Unterdorfstrasse' die Verlegung der Trafostation zu realisieren. Die Fertigstellung des Neubaus im Gemeindezentrum erfordert nicht nur die Vorbereitung der Einweihung, sondern auch fristgerechte Vorbereitungen auf den Bezug wie für die Inbetriebnahme der neusten Holzschnitzelheizung, Planung in den Betriebsabläufen und Raumbuteilungen der Gemeindebetriebe und -werke, Einrichtung und Konzept der Spitexbenutzung; wer putzt Treppenhäuser und weiterer solcher 'Nebensächlichkeiten'. Mit anderem steht auch die Ueberarbeitung des Finanzplanes 1993 bis 1997 wieder an und bedingt die Investitionsplanung für diese Jahre und folgende; die Abfallbewirtschaftung und -entsorgung ist im Hinblick auf das neue Abfallgesetz zu studieren; Organisation und Personaleinsatz auf allen Aufgabengebieten sollen aufgrund neuester Gegebenheiten und Erkenntnissen überdacht werden.

Die Agenda des Gemeinderates sieht folgende Daten für die Mitbeteiligung durch die Bevölkerung vor: Samstag, 24. April Grenzumgang; Dienstag, 25. Mai Gemeindeversammlung mit Rechnungsabnahmen und Verabschiedung der Gestaltungspläne; Sonntag, 1. August

Bundesfeier im bisherigen und bewährten Rahmen;
Samstag, 25. September Einweihung des Neubaus und
am Freitag, 17. Dezember Gemeindeversammlung für
die Beratung und Genehmigung der Voranschläge für
1994 wie auch allfällig weiterer Geschäfte.

Die Missachtung der Schliessungsstunde (Ueberhocken)
in Restaurants ist mit der revidierten Strafprozess-
ordnung und mit der neuen Verordnung über das kanto-
nalrechtliche Ordnungsbussenverfahren (vom 14.10.92)
auf den 1. Januar 1993 kantonal geregelt worden. Die-
se neue Verordnung regelt, welche Uebertretungen kanto-
nalen Rechts mit Ordnungsbussen bis 200 Franken be-
straft werden können. Darum gilt neu in allen Gemein-
den, dass die Busse für den Gast 20 Franken, für den
Wirt 50 Franken beträgt. Die Bussen können direkt den
Kontrollorganen und ohne Namensnennung gegen Quittung
bar bezahlt werden. Wer sich die Sache überlegen will,
gibt seinen Namen und Adresse an und es wird ein so-
genannter 'Bussenzettel mit Bedenkfrist' ausgefüllt.
Innert 30 Tagen muss dann die Busse einbezahlt werden,
ansonst von der kantonalen Bussenzentrale das Ver-
fahren mit Verzeigung und kostenpflichtiger Straf-
verfügung eingeleitet wird. Neben dem 'Ueberhöckeln'
sind im kantonalen Bussenkatalog weitere Verstösse
gegen verschiedenste Gesetze und deren Wertung als
Busse enthalten; so unter anderem aus dem Straf-
und Vollzugsgesetz vom 28.9.1942 'Grobe Nachtruhe-
störung durch Lärm oder Geschrei (Fr. 50,--); aus
dem Hundegesetz vom 14. März 1971 von lit. a 'Miss-
achten der Meldepflicht für kontrollpflichtige Hunde'
(Fr. 80,-) bis lit. i 'Nichtbeaufsichtigen des Hun-
des in Wäldern und an Waldrändern sowie zur Nacht-
zeit im Freien' (Fr. 50,-). Die vollständige Liste
kann auf der Gemeindekanzlei eingesehen oder direkt
bei der Staatskanzlei bezogen werden.

Der Verkehrsrat hat die beantragte Aufnahme des
Nachtbusses in das Angebot des Zürcher Verkehrs-
verbundes abgelehnt. Dies bedeutet, dass die Weiter-
führung und Finanzierung weiterhin Sache des Vereins
Nachtbus ist. In seiner Stellungnahme hat der Gemein-
derat diesem für das dritte Betriebsjahr die bisherige
Bezahlung von 3000 Franken zugesichert und für
eine weitere Fahrplanperiode, unter Bedingungen, in
Aussicht gestellt. Das Angebot mit der Busverbindung
in der Nacht von Samstag auf Sonntag, mit Abfahrt
um 00.45 Uhr ab Bahnhof Winterthur über Brütten,
Nürensdorf, Bassersdorf nach Zürich ist gut ange-
kommen und wird mit steigender Frequenz genutzt.

Für weitere Benutzer, die heute noch mit dem Auto in die Stadt, auch nach Zürich, fahren, ist dieses Angebot wieder in Erinnerung gerufen, mit dem Hinweis, letztmögliche Abfahrt ab Zürich mit S 12 um 00.18 Uhr ab HB nach Winterthur und ab da mit dem Bus nach Brütten.

Für den Neubau eines festen Satteldach-Foliengewächshauses, den Dachausbau mit Schleppgaube bei einem Einfamilienhaus und die Antennenanlage für eine Funkamateuranlage sind mit Bedingungen die Bewilligungen erteilt worden, ebenfalls ist die befristete Einrichtung einer Bar und die Fasnachtsdekoration im Rest. Steighof bewilligt. Der Bericht der Feuerpolizei über die durchgeführten periodischen Feuerschauen ist an das Statthalteramt und der Bericht der Fleischschau und die Zusammenstellungen des Viehinspektors über die gehandelten Tiere an den Bezirkstierarzt weitergeleitet worden. Die Stadtantenne Winterthur AG hat die vertraglich notwendige Zustimmung für die Gebührenanpassung auf den 1. Juli 1993 erhalten und die monatlichen Gebühren für den Anschluss erhöhen sich auf 15.50 Franken. Die Erhöhung ist, auch ohne Berücksichtigung der Ausdehnung der Sendezeit des Schweizer Fernsehens, als ausgewiesen erachtet worden.

Für den Abschluss der Jahresrechnung 1992 ist die vorläufige Abrechnung für die Staats- und Gemeindesteuern 1992 erstellt und abgenommen worden. Sie schliesst mit einem einfachen 100 %igen Staatssteuerertrag von 3'390'645 (Voranschlag 3,35 Mio.) Franken ab. Inklusive der Personalsteuer betragen die Steuereinnahmen für die Politische Gemeinde 1'297'089,35 (1,273 Mio.) Franken; gesamthaft beträgt das Brutto-Steuersoll für Gemeinden und Staat 7'715'431.60. Der Nettoertrag der Quellensteuern weist total ein Minus von 42'371.45 aus, da nachträgliche, ordentliche Veranlagungen vorgenommen werden mussten. Die Abrechnung für die passiven und aktiven Steuerausscheidungen liegt ebenfalls vor; an andere Gemeinden sind 448'576 Franken abgeliefert worden, von anderen Gemeinden haben wir 35'804 Franken erhalten. Der Anteil der politischen Gemeinde beträgt 145'423 Franken (Voranschlag 102'000 Franken) Ausgaben, bzw. 12'315 (14'000) Franken Einnahmen. Die Einnahmen für Grundstückgewinnsteuern betragen 582'554 (550'000) Franken und 156'212 (150'000) Franken für Handänderungssteuern.

Für die Versteigerung des Jagdpachtreviers Brütten am 23. Februar im Hofacker hat sich bis jetzt die bisherige Jagdgesellschaft angemeldet. Das Mindestangebot ist auf 7'909 Franken berechnet worden.

Die Bürgermeisterin unserer Partnergemeinde Bystré in der Tschechei (oder der tschechischen Republik, CR), Hana Sejkorova, hat geschrieben und lässt alle Leute in Brütten grüssen. Sie findet unsere Partnerschaft eine wichtige Hilfe für die Arbeit ihrer Behörde und sie gebe Optimismus für die Zukunft. Sie erwähnt die vielen komplizierten Aenderungen mit der gegenwärtigen Situation in ihrem Land, die sie als Konsequenz einer vergangenen Epoche sieht. Trotz Ungeduld würde ehrlich und den Möglichkeiten entsprechend versucht, die verschiedenen Schwierigkeiten zu meistern. Die Behörde in Bystré interessiert sich insbesondere um Informationen und Hilfen aus der Gemeindeverwaltung, so über die Gemeindeordnung, wie ist eine Gemeinde organisiert, wie sind Aufgaben und Kompetenzen verteilt; wie werden Protokolle, wie das Rechnungswesen geführt, usw. Sie möchten daher das Abkommen zwischen dem Kanton Zürich mit den beteiligten Gemeinden und dem Ministerium der Tschechischen Republik ausnützen und zwecks Ausbildung und Kennenlernen unserer Gemeindeaufgaben und deren Erfüllung im Dienste der Gemeinde 'Schaffende' als Praktikanten in die Schweiz schicken. Sie dankt aber auch für die Ueberlassung der bisherigen Einrichtung der Zahnarztpraxis in Uster von Rudolf Bednar, Brütten, die bei uns den Anforderungen nicht mehr genügt und als materieller Beitrag zur Einrichtung einer Praxis in Bystré dient.

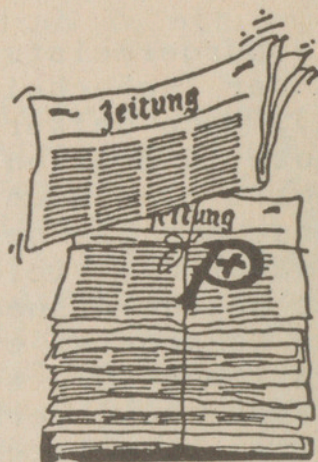
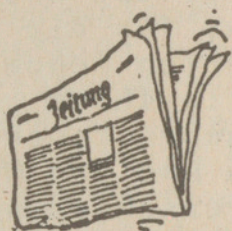
Oeffentliche Brennholzgant 1993

Samstag, 13. März 1993, 13.30 Uhr
Treffpunkt Feuerstelle beim Vita-Parcour.
Zur Gant gelangen rund 110 Ster Brennholz, vorwiegend Buchenspälten, wenig Laubholz gemischt, etwas Birkenholz und Nadelholz. Es findet keine weitere Brennholzgant statt und gegantet wird bei jedem Wetter. Die Bezahlung erfolgt gegen Rechnung und die Teilnehmer sind im Anschluss zum Zvieri eingeladen. Denken Sie daran, Brennholz sollte mindestens zwei Jahre gelagert sein.

Altpapiersammlung 1993 - Daten

Jugendriege, Pfadi und Mädchenriege sammeln an den folgenden Samstagen, ab 13.30 Uhr:

20. März	Mädchenriege
19. Juni	Pfadi
11. September	Jugendriege
4. Dezember	Mädchenriege



Denken Sie beim Bereitstellen daran, dass Kinder und Jugendliche engagiert sind und dass daher die Bündel nicht zu schwer sind; dass bei der Bereitstellung in Tragtaschen diese nicht aus Plastik sondern aus Papier sind und dass das Papier darin gebündelt sein sollte.

Steuererklärungsverfahren 1993

"Was hilft es Dir, damit zu prahlen, dass Du ein freies Menschenkind?
Musst Du nicht pünktlich Steuern zahlen, obwohl sie Dir zuwider sind?"

Ob Wilhelm Busch die Steuererklärung vollständig und wahr ausgefüllt und bis Ende Februar, mit Verrechnungsantrag bis Ende März, abgegeben hat, wissen wir nicht. Alle Gemeindesteuerämter freuen sich aber, wenn Sie sich nach diesen Fristen richten. Frühere Ablieferungen sind uns selbstverständlich willkommen. Vielleicht noch der Hinweis, dass für eine höhere Steuerrechnung neu auch bei bewilligter Fristverlängerung zur Einreichung der Steuererklärung der Nachbezug verzinst werden muss.

Hans Eichholzer
Gemeindeschreiber

HUNDE-BEZEICHNUNG 1993

Die Hundebezeichnung 1993 für alle in Brütten gehaltenen Hunde im Alter von über 6 Monaten (Stichtag 1.4.1993) findet auf der Gemeinderatskanzlei wie folgt statt

Montag, den 22. Februar 1993 von 13.30 - 18.30 Uhr

Die Abgabe beträgt Fr. 100.--

Die Hunde sind nicht vorzuführen, jedoch muss das Impfzeugnis vorgewiesen werden, damit die Tollwut-Schutzimpfung überprüft werden kann. Das Impfblogatorium für Hunde besteht weiterhin. Die Impfung muss alle 2 Jahre wiederholt werden .

Die alten Zeichen verlieren am 31. März 1993 ihre Gültigkeit.

Für verspätete Anmeldung wird eine zusätzliche Gebühr von Fr. 20.-- erhoben.

Die Gesundheitsbehörde

Voranzeige:

EINWEIHUNG DES RENOVIERTEN SCHULHAUSES ROSENAU!

Samstag, 12. Juni 1993

mit "Ehemaligen - Treff" ab 18.00 Uhr.

Helfen Sie mit, dass sich möglichst viele ehemalige Schüler im Rosenau wieder treffen.

Ehemalige Schüler und Organisatoren von Klassenzusammenkünften könnten uns am besten unterstützen.

Bitte melden Sie sich möglichst bald bei:

Bruno Fontana, Birkenstrasse 10, 8406 Winterthur
Tel. Privat 052/202 18 91, Geschäft 01/860 44 01

Die Kreisschulpflege Töss dankt im voraus für Ihre Mithilfe.

50. "INFERNO" UND 11. HEXENABFAHRT



Erfolgreiche Mitglieder des Skiclubs Altbach bei Volksabfahrten!

Saisoneroöffnung war am 16. Januar beim Jubiläums-Inferno-Rennen in Mürren. Dieses Rennen ist das älteste, das immer noch regelmässig durchgeführt wird. Sein Begründer war 1928 der Engländer Sir Arnold Lunn.

Infolge Schneemangels wurde das Rennen auf verkürzter Strecke (ca. 6 km), mit dem Start auf dem Schilt-horn und Ziel oberhalb Mürren, durchgeführt. Die einwandfrei präparierte Piste und das schöne Wetter versprachen für die 1450 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein interessantes und schnelles Rennen zu werden. Unsere Mitglieder Agnes Baltensperger und Richard Baumgartner wussten dies zu ihrem Vorteil zu nutzen, zeigten eine nahezu fehlerlose Fahrt und klassierten sich auf Spitzenrängen. Jürg Wegmann hingegen hatte etwas Pech, landete er doch nach einer schnellen Fahrt kurz vor dem Ziel im Fangnetz. Abgesehen von ein paar Prellungen blieb er jedoch unverletzt.

Am 23./24. Januar fand die 11. Internationale Hexen-Abfahrt auf der Belalp statt. Der Samstagabend war im Banne eines geheimnisvollen Hexentreibens mit Hexenfeuer und Hexentanz. Am Sonntag galt das Interesse hingegen ganz der Abfahrt von Hohstock-Belalp auf 3100 m ü.M. Schneeknappheit im untersten Teilstück zwang die Organisatoren, die regulär 12 km lange Strecke auf 7 km zu kürzen. Die Piste war sehr schnell und mit vielen Sprüngen versehen, so dass von jedem Fahrer eine Spitzenleistung gefordert wurde. Auch hier gelang Agnes Baltensperger wieder ein hervorragendes Rennen.

Die Mitglieder des Skiclubs Altbach, aus Brütten, Nürensdorf, Bassersdorf und Umgebung stammend, haben sich schon im Sommer und Herbst mit Velofahren und anderen Sportarten fitgehalten und ab Oktober findet jeweils auch ein Skiturnen für Jedermann, geleitet von Erika Baumgartner, statt.

Drei Mitglieder, Agnes Baltensperger, Fredi Eisenhut und Jürg Wegmann, haben sich in diesem Jahr für alle Rennen der "Super-Vier" (Hexen-Schuss-Inferno-Fee 1993) angemeldet. Dazu zählen noch folgende zwei Anlässe: "Weisser Schuss" in Flums am 30./31. Januar und die Mittelallalin-Volksabfahrt in Saas Fee am 17./18. April.

Aus den Ranglisten

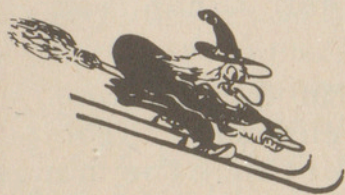
Es sind praktisch alle Skiclubmitglieder im ersten Drittel ihrer Kategorie rangiert.

Inferno-Rennen: Damen:



Senioren: 7. Agnes Baltensperger,
Nürensdorf 4:41
209. Jürg Wegmann,
Brütten 4:32*
Altersklasse: 5. Richard Baumgartner,
Nürensdorf 3:56
115. Fredi Eisenhut,
Brütten 4:59

Hexen-Abfahrt: Damen:



Senioren: 6. Agnes Baltensperger,
Nürensdorf 6:10
112. Felix Schäuble,
Brütten 5:54
182. Walter Indergand,
Brütten 6:24
222. Bruno Wegmann,
Brütten 6:41
358. Roger Künzle,
Nürensdorf 8:20*
disqualifiziert:
Jürg Wegmann
Altersklasse: 64. Ruedi Baltensperger,
Nürensdorf 6:44
115. Fredi Eisenhut,
Brütten 7:57*

* diese Fahrer sind gestürzt.

Für den Skiclub Altbach

Jürg Wegmann

Der 30. Januar ist hinter uns und somit auch die Brüttemer Dorf-Fasnacht. Mit viel Fleiss und einzigartigem Einsatz sind am 29. Januar die Vorbereitungsarbeiten für den Kinderumzug und den Maskenball planmässig beendet worden. Die Halle ist dekoriert, die Bar aufgestellt und aus der Küche scheppert es noch ein paar mal, bevor mit müden Blicken das Gesamtwerk ein letztes Mal kritisch begutachtet werden kann. Fertig. Es ist 23.00 Uhr. Letzte Lichttests bei kalter Fleisch- und Käseplatte regen endgültig für eine allerletzte Diskussion an. Um der immer akuter werdenden Schlaflosigkeit ein Ende zu setzen, hilft diesmal ausnahmsweise, aber dafür sicher, statt Schäfchen auf der Wiese, Bööggen in der Turnhalle zählen.

Für den Kinderumzug versammeln sich in Begleitung von Eltern, Grosseltern und der Guggenmusik "Bläsch-Schmelzer" pünktlich vor dem Kindergarten eine ganze Schar kleiner und grösserer Bööggen, verkleidet mit allem, was das Thema Märli überhaupt nur hergeben kann. Vom Zwerg zur Fee, vom Baum zur Krokodil-Familie, bis hin zum Räuber oder Fussballstar. Insgesamt ein rührender Anblick und sicherlich ein unvergesslicher Tag für unsere Kleinen. Ein Kinderball in der Turnhalle mit anschliessender Maskenprämiierung rundet das Jugendprogramm ab. Tische abräumen, Küchenarbeit und letzte Tests füllen die Lücke bis zum abendlichen Maskenballbeginn um 19.30 Uhr. Um 21.00 Uhr lässt der Anblick in die gut besetzte Halle endlich die Unsicherheit verschwinden, ob auch wirklich an alles gedacht worden ist und ob sich der ganze Aufwand überhaupt gelohnt hat. Obwohl die meisten Gäste Auswärtige waren, entstand mit kräftiger und lauter Unterstützung der Guggen- und Tanzmusik eine erhofft bunte, lustige und insgesamt gelungene Atmosphäre.

Die guten Masken stellten nicht nur der Jury eine schwere Aufgabe, sondern auch der restlichen Teilnehmerschaft beim Versuch, jemanden zu erkennen. Um 24.00 Uhr wurden, mit gewohntem Gelächter bei den Enthüllungen jedoch die Geheimnisse gelüftet und es durften die wohlverdienten Preise vergeben

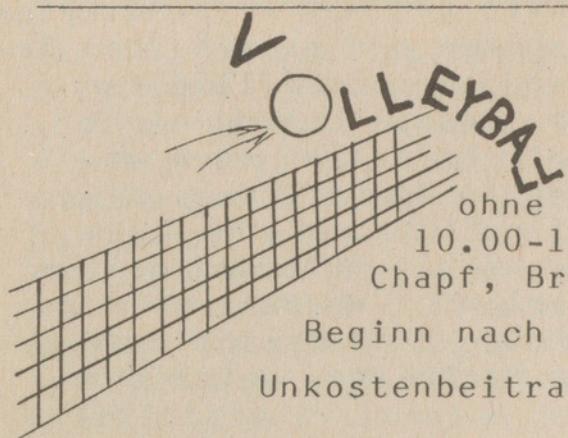
bzw. entgegengenommen werden. Um 05.00 Uhr endet für die Meisten das Bööggentreiben mit verschmierter Schminke, Gwändli zusammensuchen und ernsthaften Gesichtern, wie man den Heimweg am unauffälligsten aussuchen soll. Ein Problem, dessen Lösung nicht allen so leicht gefallen ist. Es sollen noch am Sonntagabend vereinzelt Bööggen im Dorf gesichtet worden sein. Dank einem tollen Einsatz von allen gemeldeten Helfern, sind sogar die Aufräumarbeiten am Tag danach so speditiv erledigt worden, so dass noch manch übernachteter Böögg danach eine gute Gelegenheit fand, den Sonntag-Nachmittag unter der Bettdecke zu verbringen.

Es bleibt uns im Moment nichts anderes übrig, als an dieser Stelle nochmals allen Beteiligten ein riesengrosses Dankeschön für die geleistete Arbeit auszusprechen. Ganz besonders möchten wir Trudy und Willy Bangerter für die pausenlose und sehr liebe Unterstützung während der ganzen Zeit danken. Trotz kleiner Mängel aus unserer Reihe stimmt uns der Erfolg zuversichtlich, dass auch im nächsten Jahr wieder eine Dorf-Fasnacht im ähnlichen Stil durchgeführt werden kann.

Die Auslosung der Tombolascheine konnte nicht wie gewünscht durchgeführt werden, weshalb noch einige Preise beim Komitee zum Abholen bereitliegen. Vergleichen Sie bitte Ihre Losnummer mit den nachstehend aufgeführten Nummern und melden Sie sich bei einem Treffer bitte bei Brigitte Weber.

Tombola-Nr. 77/9/38/12/24.

Fasnachts-Komitee Brütten
Martin Egli



für Spielbegeisterte

ohne Voranmeldung jeden Samstag
10.00-11.00 Uhr in der Turnhalle
Chapf, Brütten.

Beginn nach den Sportferien, 27. 2. 93.

Unkostenbeitrag pro Teilnehmer/Std. 2,-Fr.

ICH KAUFE MIR EINE SCHOENE NEUE BLUSE!

"Sparen, sparen, sparen", so lautet die Devise des Bundesrates, so tönt es in meinen Ohren nach, denn auch im Fernsehen wurde es empfohlen, die Zeitungen schrieben darüber und am Familientisch wurde darüber gesprochen.

Was nun, wo ich mich doch so sehr auf die schöne neue Bluse gefreut habe und das Geld dazu auch schon bereit liegt? Es gehört sich doch jedes Frühjahr etwas Neues zu erstehen, denn selbst die Natur bringt jeden Frühling etwas schönes Neues hervor. Damit wird doch die Lebensfreude gesteigert. Ausserdem freut sich die Verkäuferin, der Geschäftsinhaber und die Schneiderin, die alle Drei etwas Neues in Angriff nehmen können. Mein Haupt-Argument zur Rechtfertigung einer Neuanschaffung eines nicht unbedingt notwendigen Gegenstandes ist aber seit jeher, damit einen Beitrag zur Belebung der Volkswirtschaft geleistet zu haben. Wenn aber alle nur sparen würden und der Sparbatzen liegen bleibt, wie stünde es dann mit der Arbeitslosigkeit? Suchen wir doch einen Ausweg! Sonst wäre auch mir die Freude an meiner schönen neuen Bluse verdorben.

Kaufen Sie sich jetzt auch eine schöne neue Bluse?
.. Oder ein neues Möbelstück? ... Oder in neues
Auto?

Ida Rechsteiner



BRUNNEN AN DER DORFSTRASSE

An zentraler Stelle des Dorfes stehen das alte Schulhaus und die Bäckerei: Strassen, Gassen und Wege münden von sechs Seiten aus darauf hin. Tagsüber ist dieser Ort durch Fussgänger und Strassenverkehr belebt. Erst abends deutet ein feines Plätschern an, dass sich dort auch eine Wasserstelle befindet.

Etwas zurückgesetzt von der Dorfstrasse steht der 1960 entstandene Brunnen. Er bildet zusammen mit dem Relief der beiden jungen Pferde und der Steinmauer eine beschauliche Ecke. Der grossflächige, niedere Brunnentrog ist aus Kalkstein gehauen.

Am gleichen Ort stand früher der "Schulhausbrunnen". Er war im Laufe der Zeit undicht geworden und so gab es in der Umgebung vielfach ein "Gepflotsch". Das soll aber die Schüler nicht gehindert haben, mit der Brunnenröhre herumzuspritzen ...

K. Bruggisser



BRÜTTEMER

Chilezadel

GOTTES DIENSTE

FEBRUAR

Sonntag, 21. Februar, 09.30 Uhr

mit: Frau Cl. Schmid,
Lindau
Orgel: Ch. Germann

Sonntag, 28. Februar, 20.00 Uhr

Abendgottesdienst

mit: H.A. Wüthrich
Orgel: Ch. Germann

MÄRZ

Freitag, 5. März, 20.00 Uhr

Weltgebetstag

mit: Frau K. Funk
Orgel: Ch. Germann

Sonntag, 7. März, 09.30 Uhr

mit: H.A. Wüthrich
Orgel: Ch. Germann

Sonntag, 14. März, 09.30 Uhr

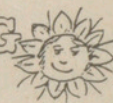
mit: H.A. Wüthrich
Orgel: Ch. Germann

JUGEND GOTTES DIENSTE

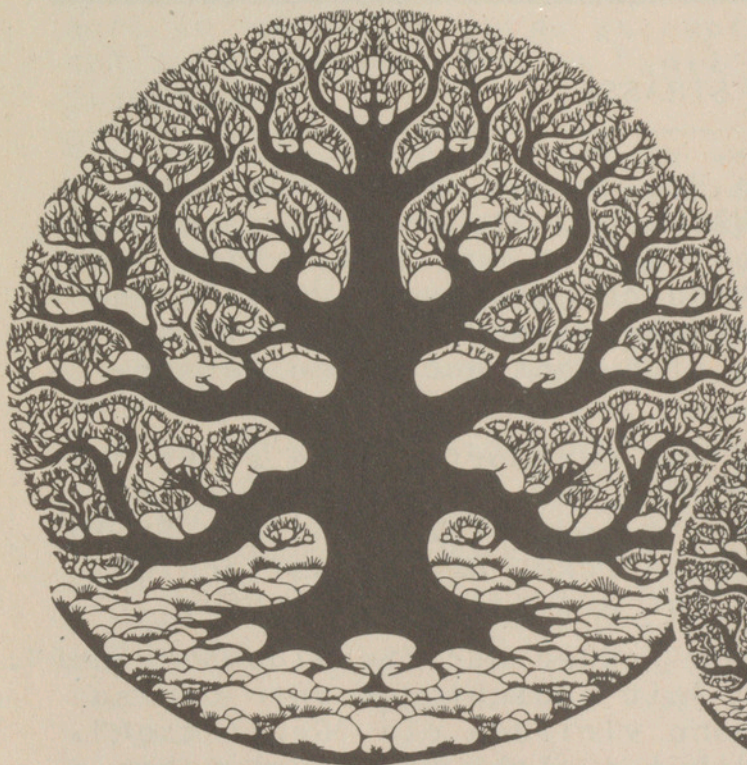


jeweils dienstags,
2. und 16. März

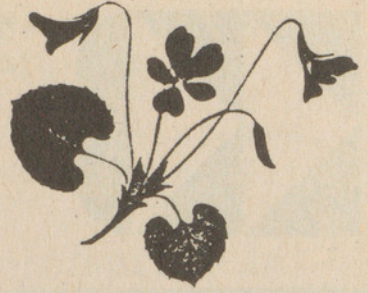
SONNTAG SCHULE



jeweils 09.30 Uhr
im Schulhaus Chapf
28. Feb., 7./14. März



Landfrauenverein Brütten



EINLADUNG ZUR STUBETE

Wir laden alle Mitglieder ganz herzlich zur Stubete ein,
zu der wir uns dieses Jahr am **Donnerstag, 4. März 1993**,
um 13.30 Uhr im Rest. Hofacker treffen werden.

Den Nachmittag mit uns verbringen wird **Herr Adolf Kuhn aus Illnau**. Seine Plauderei mit Texten und Musik steht unter dem Thema

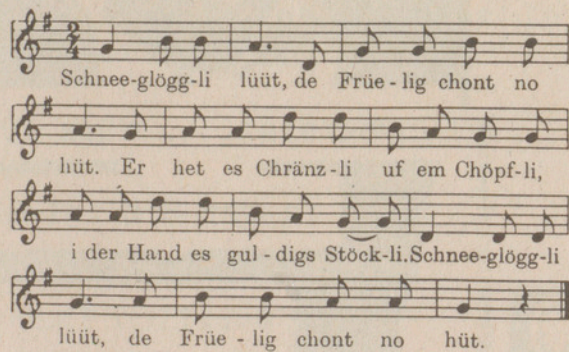
Zwischenhalt im Alltag - Aussetzen und Sein

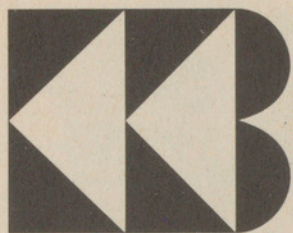
Wie immer wird auch dieses Jahr an der Stubete der Reisebericht
verlesen, der wohl manch Schönes wieder in Erinnerung rufen wird.

Wir freuen uns auf
einen gemütlichen Nachmittag.



Landfrauenverein Brütten
Der Vorstand



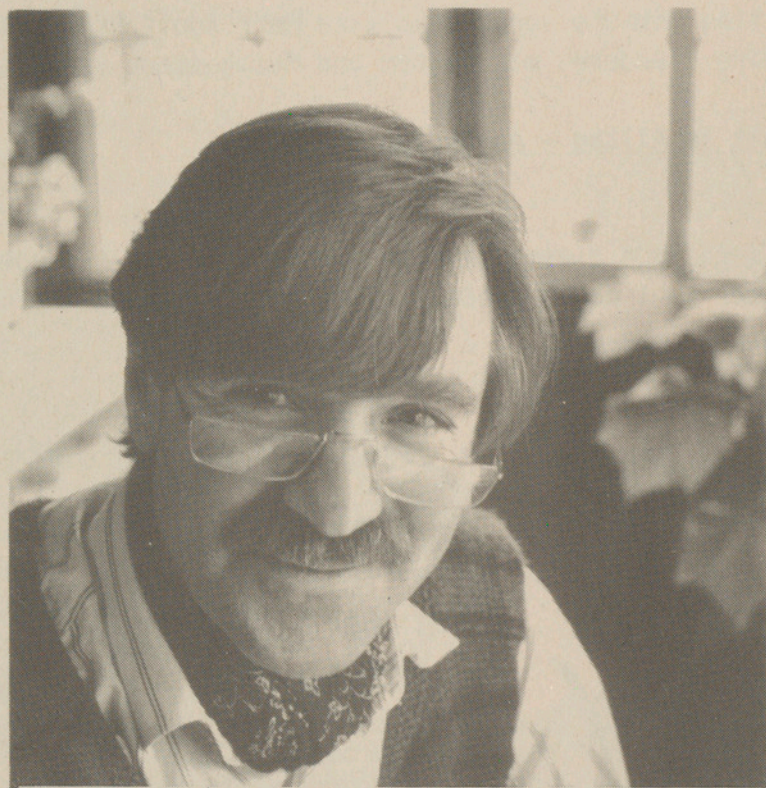


Brüttemer Literatur- und Theaterabende

EMIL ZOPFI

liest aus seinen Werken:

DIE FABRIKGLOCKE
und
verschiedene Texte vom Klettern



Donnerstag, 4. März 1993, 20.00 Uhr

in der Bibliothek Brütten

herzlich laden ein

COPYRIGHT: Urs Siegenthaler



Bibliothekarinnen und Kulturkommission





Emil Zopfi, geboren 1943, begann seine schriftstellerische Tätigkeit 1974 mit der Arbeit an Romanen, Kinder- und Jugendbüchern, Hör- und Fernsehspielen. Er ist Preisträger verschiedener literarischer Wettbewerbe.

Nachstehend ein kleiner Einblick in zwei seiner Werke.

DIE FABRIKGLOCKE

Der Aufstand der Glarner Stoffdrucker gegen die Zeit - gegen die Fabrikglocke, die Anfang und Ende der Arbeitszeit signalisiert - war 1837 der erste Streik in der Geschichte der Schweiz. Emil Zopfi erzählt das dramatische Geschehen in Form einer historischen Reportage, mit Spuren bis in die Gegenwart; er rekonstruiert die Geschichte anhand von Dokumenten der Zeit und als Schriftsteller, der die Wirklichkeit in den Textilfabriken aus eigenem Erleben kennt.

DIE WAND DER SILA

Zwei Bergsteiger, ein junger Sportkletterer und ein älterer Alpinist, besteigen die Westwand der Sila und geraten durch ein Missgeschick in Schwierigkeiten. Das Wetter schlägt um, die Nacht bricht herein.

"Eigentlich war es sinnlos noch weiterzusteigen, denn sie würden die Abseilstelle niemals finden. Doch ein Stück Hoffnung gibt es immer, dachte Johannes, immer, so lange man sich bewegt. Erst wenn man stillsteht, ist alles verloren."



Näheres über Emil Zopfi erfahren Sie aus dem Handzettel Ende Februar in Ihrem Briefkasten.

WELTGEBETSTAG 1993

Freitag, 5. März 1993, 20.00 Uhr, in der Kirche

Liebe Brüttemer Frauen und Männer,

wir laden Sie herzlich ein, den Weltgebetstag mit uns zu feiern.

"Als Gottes Volk heilende Menschen werden"

Dies ist das Thema der Liturgie. Sie kommt aus einem fernen Land, aus Guatemala.

Der moderne Mensch erfährt sich selber selten als "heil", als ganz. Viele leiden an der Zerrissenheit unserer Zeit, am Gespaltensein von Leib - Seele - Geist. Als Mensch wieder heil werden, ist der große Wunsch und die Sehnsucht vieler Frauen und Männer. Nun ist aber in dem für die Liturgie gewählten Thema nicht nur eine individuelle Situation angesprochen. Christinnen und Christen werden herausgefordert, selber heilende Menschen zu werden und als Gottes Volk Instrument und Werkzeug der Heilung zu sein.

Die Frauen aus Guatemala, die aus jahrhundertealter Erfahrung wissen, was Leiden und Unterdrückung bewerkstelligen, erinnern uns an Gottes heilende Kraft, die vom Volk Gottes ausgehen kann.

Dürfen auch wir aus dieser Hoffnung leben und für andere "als Gottes Volk heilende Menschen werden"?

Für die Weltgebetstags-Gruppe
Katharina Funk

Willy und Trudy Bangerter
- 25 Jahre im Dienste der Schulgemeinde
Brütten -

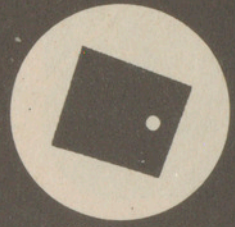


Seit dem 1. Januar 1968 ist unser Hauswart Willy Bangerter unermüdlich zusammen mit seiner Frau Trudy für das Schulhaus, die Turnhalle und die Aussenanlagen der Schulgemeinde Brütten im Einsatz.

Im Namen der Lehrer, Schulpflege und aller Vereine möchten wir beiden an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich zum 25-jährigen Dienstjubiläum gratulieren und für die tolle Zusammenarbeit herzlich danken.

Schulpflege Brütten

**VOLKSHOCHSCHULE
DES KANTONS ZÜRICH**



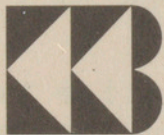
AGGRESSIONEN

23. Feb. 20⁰⁰ Gemeindesaal Brütten

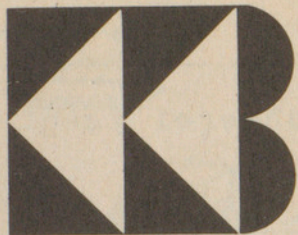
Referentin: Frau Rosmarie Sondheimer
Heilpädagogin und
Psychologische Beraterin

Thema: Aggressionsursachen
und Wege aus
Aggression und Gewalt

Eintritt: Fr. 12.–



KULTURKOMMISSION BRÜTTEN



MAJA BEUTLER IM SCHWEIZER RADIO DRS

Die bekannte Schweizer Schriftstellerin Maja Beutler ist mit ihren "Texten zum neuen Tag" im Schweizer Radio DRS nächstmals in der Woche vom 8. - 13. März 1993 zu hören. Ihre Morgenbetrachtungen, die stets eine grosse Zuhörerschaft anziehen, werden jeweils im DRS 2 um 6.00 Uhr und im DRS 1 um 6.40 Uhr und um 7.50 Uhr ausgestrahlt.

Maja Beutler wird mit ihren Gedanken aus früheren Radiosendungen und ihrem Buch "Beiderlei - Texte zum neuen Tag" als Gast unserer nächsten "Brüttemer Meditation" am

Freitag, 2. April 1993, 20.15 Uhr,

im Gemeindesaal Brütten "live" zu hören und zu sehen sein. Reservieren Sie sich bitte diesen Abend, der Ihnen persönliche Besinnung und Bereicherung vermitteln möchte. Auf Ihren Besuch freut sich die

Kulturkommission Brütten

FLOHMARKT/ANTIQUITAETEN/RARITAETEN

Sonnenbühl, Brütten

Samstag, 6. März 1993, von punkt 9 - 16 Uhr

Nebst edlem Flohmarktgut sind einige wenige Möbel, wie alte Schränke, abgelaugte Tischchen, eine Kommode mit Marmoraufsatz, ein altes Buffet im Angebot.

Die Klinik Sonnenbühl verkauft ihr feines Holzofenbrot und Gebäck, kunstvolle Tonwaren, biologisches Gemüse und Eier.

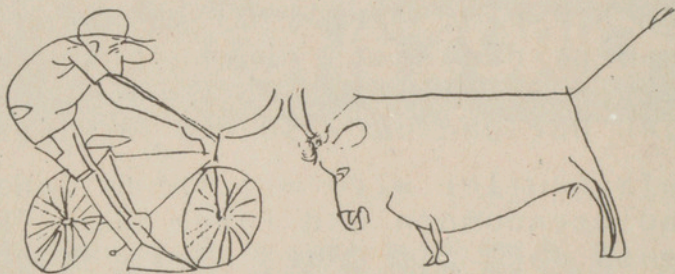
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Für das Flohmarktteam Sonnenbühl
Erika Sieber

HALLO RADSPORTFREUNDE

Bald ist es wieder soweit, die Velofahrerei fängt wieder an. Darum treffen wir uns

am 2. März 1993 um 20.00 Uhr im Rest. Sonnenhof.



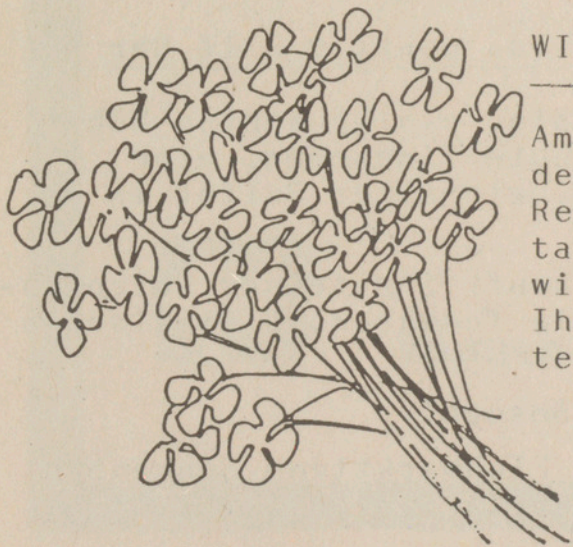
INTERVALLTRAINING:

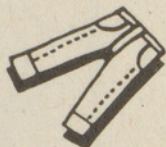
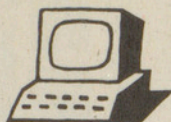
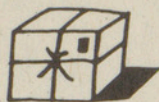
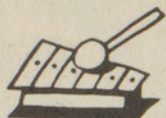
Seit vielen Jahren bekannte Trainingsmethode. Sportmediziner haben bewiesen, dass sich der Effekt des Trainings steigern lässt, wenn es in regelmäßigen Abständen von Erholungspausen unterbrochen wird. In Radfahrerkreisen wurde diese Erkenntnis inzwischen weiterentwickelt. Dabei stellte sich heraus, dass vor allem die Dauer der Erholungspausen eine wesentliche Rolle spielt: je länger die Pausen, desto grösser das körperliche Wohlbefinden. Als vorerst günstigste Pausen / Trainings - Relation hat sich ein Verhältnis von fünfzig zu fünfzig herausgestellt. Aber die Forschungen gehen weiter! Nimmermüde Radiologen erproben gerade ein vielversprechendes Trainingsmodell, bei dem eine einzige mehrstündige Pause von kurzen Radfahr-Einschüben unterbrochen wird.

WIR GRATULIEREN

Am 29. Februar 1993 feiert an der Dorfstrasse 1 Frau Ida Rechsteiner ihren 85. Geburtstag. Zu diesem Fest gratulieren wir Ihnen herzlich und wünschen Ihnen alles Gute, Kraft und Gottes Segen.

i. V. Alterskommission
Pro Senectute Brütten
Ursula Prestini





KLEINANZEIGEN

Zu kaufen gesucht: Occasion Veloanhänger,
Michael Bigler, Tel. 33 25 32

zu verkaufen: im Sechs-Familienhaus an der
Säntisstrasse, unterhalb des
Schulhauses, eine 4 1/2 Zimmer-
Maisonettewohnung und eine
3 1/2 Zimmer-Gartenwohnung.
Bezugsbereit Ende 1993, Aus-
kunft: Alfons Metzler, Säntis-
strasse 5, Tel. 33 18 24.

Zu vermieten: Einzelgarage an der Unterdorf-
strasse, ab 1. Mai 1993, mtl.
Fr. 120,--, Tel. 33 25 43.

Auf dem Markt der Welt
bekommt man nichts geschenkt,
ausgenommen das
Unbezahlbare, und es ist gut,
wenn man viele Dinge
dieser Sorte besitzt.

Waggerl

DORFKALENDER

Mo	22.2.	13.30-18.30 Uhr, Hundemarkenabgabe
Di	23.2.	19 Uhr, Gemeindesaal, KKB Volkshochschule
Mi	24.2.	20 Uhr, GV Schiessverein, Rest. Hofacker
Do	25.2.	20 Uhr, GV Männerriege, Rest. Sonnenhof
Fr	26.2.	20 Uhr, GV Veteranen, Rest. Sonnenhof
Mo	1.3.	Fasnachtsmontag (schulfrei)
Di	2.3.	Fusspflege
		20 Uhr, Veloclub, Rest. Sonnenhof
Mi	3.3.	20 Uhr, GV Gewerbegr., Rest. Sonnenhof
Do	4.3.	13.30 Uhr, Stubete Landfr.-Verein, Hofacker
		20 Uhr, Autorenlesung E. Zopfi, Bibliothek
Fr	5.3.	14-16 Uhr, Mütter- und Erziehungsberatung
		20 Uhr, Weltgebetstag, Kirche
		20 Uhr, TV/Männerriege: Hockeymatch Dübendorf
Sa	6.3.	9-16 Uhr, Flohmarkt, Sonnenbühl
		Abstimmung
So	7.3.	Abstimmung
Mo	8.3.	Feuerwehr: Kaderübung
Do	11.3.	14 Uhr, Altersnachmittag, Gemeindezentrum
Fr	12.3.	20 Uhr, GV Volkstanzgruppe, Rest. Sonnenhof
Sa	13.3.	Schulkapitel
		13.30 Uhr, Holzgant, Vita-Parcour
		Skiclub: Riesenslalom, Klewenalp
Di	16.3.	Beginn Nothelferkurs
Mi	17.3.	20 Uhr, Feuerwehrübung
Do	18.3.	14.30-16.30 Uhr, Mütter-Kinder-Treffen
Sa	20.3.	ab 13.30 Uhr, Altpapiersammlung
So	21.3.	Skiclub: Super-G in Laax
Di	23.3.	Fusspflege
Fr	26.3.	20 Uhr, GV Turnverein, Rest. Hofacker

Das Mitteilungsblatt Nr. 251 erscheint am 12. März 93.
 Beiträge bitte bis Samstag, 6. März, 18.00 Uhr an
 Herrn Hans Hoerni, Dorfstrasse 25, abgeben.